



CDU



**Freie
Demokraten**
FDP

Fraktionen im Rat der Stadt Waltrop

Bürgermeister
Marcel Mittelbach

Kukelke 24
45731 Waltrop
Tel. 02309/1334
fraktion@spd-waltrop.de
Waltrop, den 24.08.2022

Gemeinsamer Antrag: Charta Faire Metropole Ruhr 2030

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten die Charta Faire Metropole Ruhr 2030 auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

Der Rat der Stadt Waltrop fühlt sich den Zielen der „Agenda 2030“ verpflichtet und beschließt die Charta Faire Metropole Ruhr 2030.

Der Rat der Stadt Waltrop beauftragt die Verwaltung, die Charta Faire Metropole Ruhr 2030 zu unterzeichnen und die sieben Ziele der Charta sowie die damit einhergehenden Verpflichtungen im Verwaltungshandeln umzusetzen.

Die Charta Faire Metropole Ruhr 2030 mit dem Katalog der Taten ist als Anlage beigefügt.

Begründung:

Die Stadt Waltrop bekennt sich ausdrücklich zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen der Agenda 2030 sowie zu den Zielen des Fairen Handels und zur Einhaltung der sog. Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Stadt hat 2010 die „Magna Charta Ruhr gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ unterzeichnet, die von der Fairen Metropole Ruhr initiiert worden war, mit der sie sich verpflichtet hat, künftig auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit in ihrer Beschaffung zu verzichten.

Die Stadt ist seit 2011 als Fairtrade Town ausgezeichnet und hat aktuell die Rezertifizierung erlangt.

Mit dem Bekenntnis zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (kurz: SDGs), zu den Zielen des Fairen Handels und zur Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen beim Einkauf von Produkten

werden mit der Charta Faire Metropole Ruhr 2030 konkrete Umsetzungsschritte gegangen, um die Stadt Waltrop nachhaltig im Sinne ökologischer und menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten zu entwickeln und ihrer besonderen Verantwortung als öffentliche Hand gerecht zu werden.

Die Charta Faire Metropole Ruhr 2030 umfasst sieben übergeordnete Ziele.

Es geht darum, als eine der 53 Städte, Gemeinden und Kreise der Metropole Ruhr gemeinsam aktiv zu werden. Dort heißt es:

„Um unserer Verantwortung gerecht zu werden,

I. erhöhen wir die Anzahl der kommunalen Einkäufe, in denen die Einhaltung von Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO) und, wo möglich, die Einhaltung weiterer Arbeitsnormen der ILO nachgewiesen werden muss,

II. erhöhen wir die Anzahl der kommunalen Einkäufe, die darüber hinaus den Kriterien des Fairen Handels entsprechen,

III. unterstützen wir aktiv die Fairtrade- Towns-Kampagne, informieren über den Fairen Handel, stärken das Thema im Stadtmarketing und erhöhen den Anteil fair gehandelter Produkte bei kommunalen Veranstaltungen,

IV. unterstützen wir im Rahmen der Wirtschaftsförderung Projekte von Unternehmen, die den Fairen Handel fördern,

V. erhöhen wir in der Metropole Ruhr die Anzahl der Fairtrade-Schools, Faire KITAs, Fairtrade-Universities (Universitäten und Hochschulen) sowie der Fairen Jugendhäuser,

VI. thematisieren wir den Fairen Handel und die Faire öffentliche Beschaffung im Rahmen unserer Städtepartnerschaften,

VII. benennen wir in unserer Kommune mindestens eine Ansprechperson für Fairen Handel/Faire Beschaffung.“

Für Verwaltungsmitarbeitende und für Bürgerinnen und Bürger ist es gleichermaßen bedeutend, dafür eine feste Ansprechperson in der Verwaltung zu haben.

Herr Thomas Paschek wird der Ansprechpartner für das Thema Fairer Handel und Faire öffentliche Beschaffung sein (Ziel VII).

Entsprechend der Charta Faire Metropole Ruhr 2030 kooperiert die Verwaltung mit zivilgesellschaftlichen Organisationen als unverzichtbare Partnerinnen und Partner in der Umsetzung, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Die Verwaltung veröffentlicht die Beschlussfassung für die Charta und konkretisiert die darin aufgeführten Ziele individuell im dazugehörigen Anhang, dem Katalog der Taten.

Der Rat der Stadt Waltrop wird regelmäßig über die Ergebnisse und Erfahrungen bei der Umsetzung der Charta Faire Metropole Ruhr 2030 unterrichtet.

Konkrete finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen können hier nicht angeführt werden. Sollte die Umsetzung der zusätzlichen Aufgaben erhöhte finanzielle oder personelle Ressourcen erfordern, so wird der Rat der Stadt Waltrop hierzu erneut einzubinden sein.

In den Zielen und Optionen des „Katalogs der Taten“ werden Maßnahmen konkretisiert, die in die internen Strukturen hinein und nach außen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern transparent machen, wie Verwaltung den in den SDGs (s.o.) formulierten Herausforderungen begegnen kann.

In dem Katalog der Taten werden neben den verpflichtenden Mindestzielen (drei) weitere Optionen festgelegt, die aus den sieben Zielbereichen ausgewählt werden.

Zusätzlich zu den sieben Hauptzielen verpflichtet sich die Stadt Waltrop noch zu folgenden Zielen:

1. Bis 2025 werden drei Informationsveranstaltungen und Schulungen zur Fairen Beschaffung in drei der relevanten Produktgruppen durchgeführt.
2. Produkte des Fairen Handels kaufen wir, soweit dies möglich ist, in unserem lokalen Weltladen bzw. bei einer anerkannten Organisation des Fairen Handels ein.
3. Bis 2024 führt unser Stadtmarketing / unsere Tourist Information ein faires Produktsortiment ein.
4. Wir veröffentlichen regelmäßig einen aktuellen Einkaufsführer zum Thema Fairer Handel.
5. Wir informieren unsere Schulen und KiTas gezielt darüber, dass die Beschaffung von Gütern sensibler Produktgruppen im Sinne einer Fairen Beschaffung erfolgen soll, und geben eine zentrale Ansprechperson für Rückfragen an.
6. Bis 2024 führen wir zwei Informationsveranstaltungen zu Fairtrade-Schools für entsprechende Leitungsgremien und /oder für das Personal in einzelnen Schulen durch und unterstützen die Bewerbung der Schulen als Fairtrade-Schools.

Fairer Handel und Faire Beschaffung tragen in erheblichem Maße dazu bei, im globalen Kontext wirtschaftliche Aktivitäten nachhaltig auszugestalten, Disparitäten im Lebensstandard zu reduzieren, Chancengleichheiten für alle zu schaffen und natürliche Ressourcen zu schonen, um den Erhalt unserer Ökosysteme zu gewährleisten.

Waltrop ist Fair Trade Town, hat die Magna Charta Ruhr gegen ausbeuterische Kinderarbeit unterzeichnet und würde sich mit der Unterzeichnung der Charta Faire Metropole Ruhr 2030 einer gemeinsamen Vision von Städten, Gemeinden und Kreisen im Ruhrgebiet anschließen. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen, um menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu fördern, sich zu den Grundsätzen des Fairen Handels zu bekennen und sich gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur stark zu machen.

D. Dick

A. Brausen

M. Selzer

M. Finke

Dr. H.-J. Mußhoff